



Architekt Alfred Popp (rechts) überreichte den Sparkassen-Vertretern Werner Heß, Günter Süß, Markus Viehauser und Wilfried Bühner (von links) symbolisch den Schlüssel und eine Torte mit Sparkassen-Emblem. Foto: xih

Drei Millionen Euro in Filiale investiert

WIRTSCHAFT Die Sparkasse im Landkreis Schwandorf hat ihre neue Geschäftsstelle in „Nabburgs neuer Mitte“ eingeweiht.

NABBURG. Drei Millionen Euro hat die Sparkasse im Landkreis Schwandorf in den Neubau ihrer Filiale in Nabburg in der Regensburger Straße investiert und dafür bei der Einweihung am vergangenen Freitag viel Lob „für die gelungene Gestaltung in Nabburgs neuer Mitte“ geerntet.

Der Anblick des verfallenen Hotels Post sei der „Perspektive Sparkasse“ gewichen, wie Architekt Alfred Popp bei der symbolischen Schlüsselübergabe betonte.

100 Gäste waren geladen

Vor 100 geladenen Gästen aus Politik und Wirtschaft blickte Vorstandsvorsitzender Werner Heß ins Jahr 1972 zurück, als die Sparkasse Nabburg einen Steinwurf von der neuen Geschäftsstelle entfernt in der Seilergasse eine Geschäftsstelle errichtete. „Trotz einer Modernisierung der Schalterhalle im Jahre 1996 war der Standort nicht mehr zeitgemäß“, machte der Chef der Sparkasse im Landkreis Schwandorf deutlich.

Vor drei Jahren entschloss sich das Geldinstitut deshalb zur Umsiedlung in die Regensburger Straße am Fuß



Neben der Friedhofskirche St. Georg in zentraler Lage entstand der Neubau der Sparkassen-Geschäftsstelle in Nabburg. Foto: xih

DIE NEUE SPARKASSE

► **Am 19. Dezember 2014** kaufte die Sparkasse das Grundstück an der Regensburger Straße in Nabburg. Im Oktober 2015 erfolgte der Abriss des alten Hotels Post. Die Arbeiten am Neubau begannen im August 2016.

► **Der Neubau** ist barrierefrei.

► **Den Besuchern** steht ein kostenloser WLAN-Hotspot zur Verfügung.

► **Bei Kundengesprächen** können die Mitarbeiter Video-Beratung dazuschalten.

► **Moderne Heiz- und Kühldecken** sorgen für ein angenehmes Raumklima.

des „Schwanenwirtsberges“. Die zentrale Lage und die Parkmöglichkeiten für die Kunden hätten den Ausschlag für den Kauf des Grundstücks gegeben, so Werner Heß. Er zeigte sich

überzeugt: „Die Innenstadt erscheint durch unseren Bau in neuem Glanz und bringt die schöne Friedhofskirche St. Georg besonders zur Geltung.“ Der Vorplatz mit angedeuteter Allee integ-

rierte den Neubau „perfekt in das Stadtbild“.

Der Schwandorfer Architekt Alfred Popp hat mittlerweile zum vierten Mal von der Sparkasse den Auftrag erhalten, ein Innenraumkonzept umzusetzen. Er gestaltete den Schalterraum, die Wartelounge, die Beraterräume und die Büros zeitgemäß und „mit viel Liebe zum Detail“. Trotz kleinerer Rückschläge durch einen Hangrutsch habe man Bauzeit und Kostenrahmen einhalten können, erklärte Alfred Popp.

Mit viel Herzblut gearbeitet

„Die Baufirmen haben bis zuletzt mit viel Herzblut gearbeitet“, bestätigte auch Gebietsdirektor Günter Süß. Der Geschäftsstellenleiter und Chef von 25 Mitarbeitern will in der neuen Umgebung „die Begeisterung für die Sparkasse mit den Kunden teilen“.

Bürgermeister Armin Schärtl versicherte dem Bauherrn: „Das Werk ist gelungen.“ In der Unterstadt sei eine neue Mitte entstanden, von der ganz Nabburg profitiere. Der Verwaltungsratsvorsitzende der Sparkasse, Landrat Thomas Ebeling, sieht das genauso. Er feierte am Freitag den 42. Geburtstag und bekam von Direktor Werner Heß „etwas Spritziges“ geschenkt. Die Geistlichen Irene Friedrich und Hannes Lorenz spendeten den neuen Räumen und den Mitarbeitern den kirchlichen Segen. Am Sonntag war Tag der offenen Tür. (xih)